



## 1. ABONNEMENTSKONZERT

---

Mittwoch, 20. Sept. 2017, 20 Uhr

Evangelisches Kirchgemeindehaus Kreuzlingen, Bärenstrasse 25

## Carmina Quartett und Freunde Streicher-Kammermusik

VIOLINE: MATTHIAS ENDERLE, MANUEL OSWALD,  
BEATRICE HARMON, GREGOR HÄNSSLER

VIOLA: WENDY CHAMPNEY, DOMINIQUE POLICH

VIOLONCELLO: CHIARA ENDERLE, JOACHIM MÜLLER-CREPON

JOHANNES BRAHMS, STREICHSEXTETT OP. 18, B-DUR

FELIX MENDELSSOHN, STREICHOKTETT OP. 20, ES-DUR

*f*

---

VORVERKAUF: 35 CHF/30 €, SCHÜLER/STUDENTEN 5 CHF/5 €, UNNUMMERIERTE KARTEN | KREUZLINGEN TOURISMUS, HAUPTSTRASSE 39,  
TEL. +41 (0)71 672 38 40

---

HERZLICHEN DANK: STADT KREUZLINGEN

---

## Carmina Quartett und Freunde

**Johannes Brahms** (1833–1897)

Streichsextett Nr.1 op. 18, B-Dur, komp. 1858-1860

Allegro ma non troppo | Andante ma moderato | Scherzo:

Allegro molto | Rondo: Poco Allegretto e grazioso

**Felix Mendelssohn** (1809–1847)

Streichoktett op. 20, Es-Dur, komp. 1825

Allegro moderato ma con fuoco | Andante | Scherzo: Allegro

leggierissimo | Presto

„Rheinisch“ könnte man das erste Sextett von Brahms in seinem musikalischen Gehalt nennen, denn das im Dezember 1859 begonnene Stück wurde während des Sommers 1860 am Rhein vollendet – in glücklicher Urlaubsstimmung sozusagen. Den ersten Satz bildet ein ununterbrochenes Strömen herrlichster Melodien. Das Andante besteht aus sechs Variationen über ein schwermütiges Thema, das von der ersten Bratsche vorgestellt wird. Das Scherzo ist ein strahlender Tanz; sein Hauptmotiv taucht im Baß des Trios wieder auf. Das Rondo kehrt zur gemächlichen Bewegung und zum breiten Gesang des ersten Satzes zurück.

„Wolkenflug und Nebelflor erhellen sich von oben.  
Luft im Laub und Wind im Rohr, und alles ist zerstoben“  
(Goethe)

Diese Verse aus der Walpurgisnacht des Faust I dienten dem 16-jährigen Mendelssohn als Motto für das luftige Scherzo seines Oktetts – eines der genialsten Frühwerke der gesamten Musikgeschichte. Zur Interpretation sagte er selbst: „Dieses Octett muß von allen Instrumenten im Style eines symphonischen Orchesters gespielt werden.“ Der erste Satz ist „Zeugnis und Symbol strahlender Jugend“ (Eric Werner) und entfaltet symphonische Klangfülle. Das Andante erinnert etwas an den späten Mozart („Jupiter“-Symphonie), den Mendelssohn sehr bewunderte. Das Scherzo beschrieb Fanny, die Schwester des Komponisten, auf anschauliche Weise: „Das ganze Stück wird staccato und pianissimo vorgetragen, ... man fühlt sich so nahe der Geisterwelt, so leicht in die Lüfte gehoben ... Am Schlusse flattert die erste Geige federleicht auf – und alles ist zerstoben.“ Das Finale hat mit dem Scherzo den Charakter des Perpetuum mobile gemein – ein Meisterwerk der Kompositionskunst!